



INFORMATIONEN RUND UM DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

1. Auflage
21.12.2020

Diese Informationen sind nur für Ärzt:innen. Bitte nicht an Patient:innen weitergeben.

Hier finden Sie alle aktuellen
Dokumente zum Download.

WIE INFORMIERE ICH RICHTIG?

Leitfaden für Ärzt:innen im Patient:innen- und Bürger:innengespräch

i

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und für alle Bürger:innen kostenfrei.
- Die in Deutschland verfügbaren Corona-Impfstoffe durchlaufen ein zentralisiertes Zulassungsverfahren, koordiniert von der Europäischen Arzneimittelagentur EMA und bewertet von den Expert:innen der nationalen Arzneimittelbehörden, z. B. dem Paul-Ehrlich-Institut. Eine Zulassung der COVID-19-Impfstoffe wird unter Beachtung aller Bestimmungen, die für die Zulassung eines Impfstoffes in der Europäischen Union gelten, erteilt. Voraussetzung ist ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis. Vor dem Einsatz der Impfstoffe prüft das Paul-Ehrlich-Institut deren Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit und bestätigt diese mit der staatlichen Chargenfreigabe.
- Zunächst wird es nicht erforderlich sein, dass Sie eine Impfbescheinigung für Ihre Patient:innen ausfüllen. In der zweiten Impfphase könnte es jedoch notwendig sein, dass Patient:innen mit bestimmten Vorerkrankungen ein ärztliches Zeugnis benötigen. Zunächst sollten Sie lediglich beratend für Ihre Patient:innen da sein und diese an die Impfzentren verweisen. Prüfen Sie bitte auch die jeweiligen Verordnungen Ihres Bundeslandes, da es hier zu unterschiedlichen Vorgehensweisen kommen kann.

[coronavirus.sachsen.de/
coronaschutzimpfung.html](https://coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html)

WIE? WER? WANN? – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Es wird schrittweise geimpft: Denn zuerst müssen wir die Menschen schützen, die das höchste Risiko haben. Natürlich ist das Ziel, dass nach und nach allen Menschen ein gleichberechtigter Zugang zu der Corona-Schutzimpfung gewährleistet wird.
- Priorisiert geimpft werden Bürger:innen, die ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf oder ein besonders hohes berufliches Risiko haben, sich oder schutzbedürftige Personen anzustecken.
- Geimpft wird intramuskulär, nicht subkutan (auch bei Gerinnungsstörung/Antikoagulation): mit einer dünnen Nadel, vorsichtig und mit anschließender Kompression.
- Nur gemeinsam und in Solidarität aller Bürger:innen gelingt uns eine Normalisierung unseres Alltags.

?! ...

GESPRÄCHSLEITFADEN

- Suchen Sie als Ärzt:innen selbst das Gespräch mit Ihren Patient:innen und impfwilligen Bürger:innen über die Corona-Schutzimpfung. Das baut bei den zu impfenden Personen die Hemmschwelle ab, Fragen zu stellen und mögliche Sorgen rund um die Impfung zu äußern.
- Kommunizieren und erklären Sie in einfacher Sprache und so barrierefrei wie möglich.
- Bauen Sie Vertrauen auf, nehmen Sie die Sorgen der zu Impfenden ernst – vieles lässt sich durch ein ruhiges Beantworten der Fragen klären.
- Reagieren Sie auf die Fragen und Sorgen der Patient:innen und bieten Sie Ihre Unterstützung bei Fragen an.
- Beziehen Sie sich auf die Fakten, lassen Sie sich nach Möglichkeit auf keine Verschwörungstheorie-Diskussion ein: Sie müssen keine Ideologien widerlegen, sondern über die Corona-Schutzimpfung aufklären.
- Eine persönliche Empfehlung von Ihnen als Vertrauensperson ist wichtig und hat großen Einfluss auf die Patient:innen.
- Verweisen Sie auf www.corona-schutzimpfung.de für tagesaktuelle Informationen.

!

Die wichtigsten Anlaufstellen für Ärzt:innen



- In der kostenlosen STIKO-App des Robert Koch-Instituts finden Sie Antworten auf Fragen rund um individuelle Impfberatung (Webversion: www.stiko-web-app.de)

- Weiterführende Informationen finden Sie auf: www.rki.de/covid-19-impfen und www.pei.de/coronavirus

Impressum:

Bundesministerium für Gesundheit
Referat Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen | 11055 Berlin
www.bundesgesundheitsministerium.de
Stand: Dezember 2020, 1. Auflage | Publikations-Nr.: BMG-G-11136